



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 20. März 2019**

Ausgabe 055

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder per WhatsApp  
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>4</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Glückwünsche für Sepp Eibl zum 85. Geburtstag	4
› Stadt München erhält Förderung zur Sanierung des Ruffinibaus	5
› Antikriegsfilm zum Gedenken an ermordete Flieger	6
› Veranstaltungen fürs kommende Wochenende im Stadtmuseum	6
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>8</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise für Medien

### **Donnerstag, 21. März, 10 Uhr, Ruffinihaus, Sendlinger Straße 1 (am Bauzaun zwischen Färbergraben und Fürstenfelder Straße)**

Axel Hofstadt, ehrenamtliche Leitung des Ortskuratoriums München der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, übergibt Stadtkämmerer Christoph Frey einen Scheck über 50.000 Euro für die denkmalgerechte Sanierung des „Ruffiniblocks“. Der Termin ist insbesondere für Fotografen geeignet. *(Siehe auch unter Meldungen)*

Wiederholung

### **Donnerstag, 21. März, 14.30 Uhr, Friedenspromenade 40**

Übergabe des Erinnerungszeichens für Josef, Sofie, Gisela, Donatus, Josef Maria, Paula und Renate Schneck, die 1943 vom NS-Regime verhaftet und ins Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert wurden.

An der Veranstaltung nehmen teil: Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – rosa liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Alexander Diepold, Madhouse gemeinnützige GmbH, Otto Steinberger, Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem, Erich Schneeberger vom Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Bayern sowie Sarah Grandke, denk-mal Hannoverscher Bahnhof Hamburg.

**Bereits um 13.30 Uhr** findet in der Aula des Staatlichen Gymnasiums Trudering, Friedenspromenade 64, eine Gedenkveranstaltung mit Susanne Asam, Staatliches Gymnasium Trudering, Stadtrat Dr. Florian Roth in Vertretung des Oberbürgermeisters, Erich Schneeberger, Vorsitzender des Verbands Deutscher Sinti und Roma Landesverband Bayern, Sarah Grandke, denk-mal Hannoverscher Bahnhof Hamburg, sowie der Fachschaft Musik des Staatlichen Gymnasiums Trudering statt.

### **Donnerstag, 21. März, 16.15 Uhr, Treffpunkt städtische Kindertageseinrichtung in der Dillinger Straße 15**

Oberbürgermeister Dieter Reiter besucht den Hartmannshofer Bach, um sich bei einem Rundgang ein Bild von der aktuellen Situation zu machen und gemeinsam mit dem Baureferat eine Idee für eine Aufwertung des Gewässers zu präsentieren.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotografen geeignet. Anmeldungen bitte bis Donnerstag, 21. März, 12 Uhr, per E-Mail an [presseamt@muenchen.de](mailto:presseamt@muenchen.de).

Wiederholung

**Donnerstag, 21. März, 18 Uhr, Mensa des Schulzentrums an der Gerastraße 6**

Bei seiner Bürgersprechstunde vor Ort steht Oberbürgermeister Dieter Reiter den Münchnerinnen und Münchnern aus dem Stadtbezirk 10 Moosach Rede und Antwort. Zur Bürgersprechstunde wurden 200 Bürgerinnen und Bürger persönlich eingeladen.

**Achtung Redaktionen:** Um den Charakter der Veranstaltung und die Persönlichkeitsrechte der Teilnehmer zu wahren, sind während der Bürgersprechstunde leider keine Foto- und Filmaufnahmen möglich. Es werden aber unter [www.muenchen.de/ob-sprechstunde](http://www.muenchen.de/ob-sprechstunde) Aufnahmen des städtischen Fotografen zur Verfügung gestellt.

Wiederholung

**Donnerstag, 21. März, 18.30 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses**

Bürgermeisterin Christine Strobl zeichnet die Münchner Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2018 aus. Unterstützt wird sie dabei von den Stadtrats-Mitgliedern Verena Dietl (SPD-Fraktion), Ulrike Grimm (CSU-Fraktion), Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen – rosa Liste) und Thomas Ranft (Fraktion FDP – HUT) sowie von Beatrix Zurek, Referentin für Bildung und Sport der Landeshauptstadt.

Wiederholung

**Donnerstag, 21. März, 19 Uhr, Münchner Stadtbibliothek, Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Carl-Orff-Saal**

Eröffnung der 30. Türkischen Filmtage mit einer Begrüßung durch Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und den Direktor der Münchner Stadtbibliothek Dr. Arne Ackermann. Zum Auftakt wird der Film „Son Çikis“ gezeigt.

**Achtung Redaktionen:** Für Interviews, Bildmaterial und Pressekarten für die Filmvorstellungen bitte vorab E-Mail an [kontakt@sinematuerk-muenchen.de](mailto:kontakt@sinematuerk-muenchen.de).

**Montag, 25. März, 18 Uhr, Ratstrinkstube**

Bürgermeister Manuel Pretzl spricht beim Stehempfang anlässlich des Newroz-Festes 2019 Grußworte.

## Bürgerangelegenheiten

### **Mittwoch, 27. März, 19 Uhr, Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Dr. Walter Klein statt.

### **Mittwoch, 27. März, 18.30 Uhr, Olympiahalle Business Area, Spirdon-Louis-Ring 21 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen-Am Hart). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer statt.

### **Mittwoch, 27. März, 17.30 bis 19 Uhr, BA-Büro, Seidvilla, Nikolaiplatz 1 b (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing-Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

## Meldungen

### **Glückwünsche für Sepp Eibl zum 85. Geburtstag**

(20.3.2019) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Sepp Eibl zum bevorstehenden 85. Geburtstag: „Sie sind wahrlich ein Multitalent, das seine Begabungen auf vielseitige Weise auslebt. Auf welcher ausgefüllten Vita können Sie zurückblicken! Als gelernter Lithograf und Maler kommentierten Sie mit Ihren populären Zeichnungen in den Münchner Zeitungen die Zeitgeschichte. Als Filmemacher haben Sie im Fernsehen über die Historie, die Musik und die Volkskunde in Bayern berichtet und gaben so Ihren ungemein reichen Wissensschatz um die alten Traditionen im bayerischen Alpenvorland an die Zuschauerinnen und Zuschauer weiter. Aber besonders in Erinnerung geblieben sind Sie vielen als Gitarrenvirtuose, der in der Vermittlung als Musiklehrer und als Vollblut-Musikant die Volksmusik des Alpenraums mit großem Renommee in alle Welt getragen hat. Ihrem unermüdlichen Einsatz ist es auch zu verdanken, dass der Verein zur Pflege der Bayerischen Volksmusik heuer sein 40-jähriges Jubiläum feiern kann. Die Idee seinerzeit war es, in öffentlichen Veranstaltungen mit Musik, Film- und Tondokumenten für die anspruchsvolle echte Volksmusik zu werben und Musikunterricht anzubieten. Die Pflege der Volksmusik in

München mag so manch einem auch heute noch wie ein Anachronismus erscheinen – und doch: Unsere Volksmusik ist dank Ihnen ein unverzichtbarer und wichtiger Bestandteil eines vielfältigen Kulturlebens geworden. Bis heute ist die vom Verein betreute Musikschule ein wichtiger Garant für die Weitergabe der einzigartig tradierten Musiküberlieferungen Bayerns, die Sie in zahlreichen Eigenpublikationen für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben.

Für Ihre kulturellen Tätigkeiten wurden Sie 1988 mit der ‚Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München‘ geehrt. Im Jahr 1997 erhielten Sie von den Münchner Turmschreibern den ‚Bayerischen Poetentaler‘. Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute, vor allem Glück, viele kreative Momente, gute Gesundheit und persönliches Wohlergehen.“

### **Stadt München erhält Förderung zur Sanierung des Ruffinibaus**

(20.3.2019) Die Landeshauptstadt München und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz haben gemeinsam einen Fördervertrag für die Instandsetzung der Straßenfassaden des „Ruffiniblocks“ unterzeichnet. Am Donnerstag, 21. März, überreicht Axel Hofstadt, ehrenamtliche Leitung des Ortskuratoriums München der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Stadtkämmerer Christoph Frey einen Scheck über 50.000 Euro für die denkmalgerechte Sanierung. Weitere Anträge über Fördergelder in Höhe von je 100.000 Euro für den denkmalpflegerischen Mehraufwand hat die Landeshauptstadt für die Instandsetzung der Kastenfenster sowie zur Restaurierung der historischen Treppenhäuser bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz eingereicht.

Stadtkämmerer Christoph Frey: „Der sogenannte Ruffiniblock ist ein beliebtes Kleinod unserer Stadt und zählt mit seinen kunstvollen Fassaden und Fresken zur Münchner Stadtgeschichte. Der Erhalt dieser wertvollen Bauwerke liegt uns als Stadt sehr am Herzen, weshalb wir mit knapp 35 Millionen Euro einen erheblichen Investitionsbeitrag leisten. Umso mehr freut es uns, dass sich die Deutsche Stiftung Denkmalschutz an der denkmalpflegerischen Sanierung dieses Schmuckstücks beteiligt.“

Der denkmalpflegerische Mehraufwand wird auf insgesamt 7,4 Millionen Euro geschätzt. Auch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege hat sich bereits mit einer Zuwendung in Höhe von 46.500 Euro beteiligt. Die Gesamtsanierungskosten belaufen sich auf 34,5 Millionen Euro. Die Generalsanierung des Gebäudes am Rindermarkt hat im Februar 2018 begonnen und soll voraussichtlich im August 2020 abgeschlossen sein.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Antikriegsfilm zum Gedenken an ermordete Flieger**

(20.3.2019) Am 24. März 1944 flohen 76 alliierte Flieger aus einem Kriegsgefangenenlager in der Nähe der schlesischen Stadt Sagan. Die meisten von ihnen wurden gefasst und auf Befehl Adolf Hitlers ermordet. Anfang der 1960er Jahre verfilmte John Sturges diese legendäre Flucht in dem Film „The Great Escape“. Die Handlung wurde nach Bayern verlegt, das Kriegsgefangenenlager im Perlacher Forst nachgebaut. Durch seine hohe Authentizität und eine Reihe von bekannten US-amerikanischen, britischen und deutschen Schauspielern wie Steve McQueen, James Garner, Richard Attenborough, Charles Bronson und Hannes Messemer wurde der 1963 uraufgeführte Film zum Blockbuster.

Im Gedenken an die alliierten Flieger zeigt die Koordinierungsstelle Erinnerungszeichen der Stadt München in Zusammenarbeit mit den City Kinos, Sonnenstraße 12, am Sonntag, 24. März, 11 Uhr, diesen Klassiker unter den Antikriegsfilmen anlässlich des 75. Jahrestages der Ereignisse im Rahmen einer Filmmatinee mit einer Einführung von Dr. Susanne Meinl. Tickets sind für 10 Euro, ermäßigt 9 Euro an der Kinokasse erhältlich. Ergänzend dazu findet in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek am Dienstag, 9. April, 19 Uhr, im Carl-Amery-Saal der Münchner Stadtbibliothek, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, eine Podiumsdiskussion mit Dr. Wolfgang Form, Dr. Nicole-Melanie Goll und Dr. Georg Hoffmann, Dr. Sven Keller und Dr. Susanne Meinl statt. Sie diskutieren über aktuelle Trends in Forschung und Erinnerungskultur zu den fast vergessenen Kriegsverbrechen an alliierten Fliegern. Der Münchner Polizeipräsident Hubertus Andrä eröffnet die Veranstaltung mit einem Grußwort. Der Eintritt ist frei.

### **Veranstaltungen fürs kommende Wochenende im Stadtmuseum**

(20.3.2019) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt am kommenden Wochenende zu folgenden Veranstaltungen ein:

- „Jugendstil skurril. Carl Strathmann“ heißt die neue Ausstellung des Münchner Stadtmuseums, zu der am Samstag, 23. März, 11 Uhr, die erste Führung der Münchner Volkshochschule (MVHS) stattfindet. Fantastische Landschaften und mythisch-sagenhafte Szenen, skurrile Karikaturen und Entwürfe für Tapeten, Kerzen oder Kacheln – die Kunst und das Kunsthandwerk Carl Strathmanns ist einzigartig. Das Münchner Stadtmuseum widmet dieser aufregenden und wiederentdeckten Künstlerpersönlichkeit eine umfassende Werkschau, in der auch Arbeiten gezeigt werden, die bisher als verschollen oder zerstört galten. Der Rundgang stellt die Ausstellung vor und präsentiert ausgewählte Werke des Künstlers. Das Tagesticket kostet ermäßigt 3,50 Euro, die Führung 7 Euro und ist direkt an den Guide zu zahlen.



- Am Samstag, 23. März, 15 Uhr, findet eine Führung mit Livia Novi durch die Ausstellung „Migration bewegt die Stadt. Perspektiven wechseln“ statt. Die in Italien geborene Historikerin Livia Novi richtet bei diesem Rundgang in italienischer Sprache den Blick insbesondere auf die verschiedenen Phasen der italienischen Arbeitsmigration nach München. Ein besonderes Augenmerk legt sie aber auch auf Fragen der Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit von Migration und kultureller Prägung. Das Tagesticket kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, die Führung kostet 3 Euro.
- Am Sonntag, 24. März, beginnt um 15 Uhr eine Führung durch die Ausstellung „Nationalsozialismus in München“. Die Führung nimmt Münchens Rolle als Gründungs- und Aufstiegsort des Nationalsozialismus sowie als „Hauptstadt der Bewegung“ und „Hauptstadt der Deutschen Kunst“ in den Blick. Weitere Schwerpunkte beleuchten die Bedeutung der Stadt als Medien- und Rüstungsstandort sowie Verfolgung und Widerstand. Dabei geht es auch um die Frage, was diese Stadt von anderen Städten in Bezug auf den Nationalsozialismus unterscheidet. Das Tagesticket kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, die Führung kostet 3 Euro.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 20. März 2019

## **Defekte Trambahnen auf der Linie 23**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 6.11.2018

## **Alternative Antriebe interessanter als E-Mobilität?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 30.11.2018

## **Welche Auswirkungen hätte ein begrenzter Streusalzeinsatz auf Radwegen?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom 11.1.2019



**Defekte Trambahnen auf der Linie 23**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion FDP – HUT)  
vom 6.11.2018

**Antwort Referat für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 6.11.2018 führten Sie als Begründung aus:

*„Laut MVG sind die häufigen Defekte an den Hubliften der Tramlinie 23 im Winter 2017/2018 auf Streusalz und Split zurückzuführen. Aufgrund der intensivierten Instandhaltung fielen die Züge künftig seltener aus. Die Wahrscheinlichkeit, dass mehrere Züge gleichzeitig ausfielen sei gering, so dass bei den vier Zügen auf der Linie 23 auch der Transport von Rollstuhlfahrern nicht gefährdet sei.“*

Die hierzu um Stellungnahme gebetene Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) teilte zu den im Einzelnen gestellten Fragen jeweils Folgendes mit:

**Frage 1:**

*Trifft es zu, dass im Zeitraum vom 17.-28. September immer die gleichen vier Züge auf der Linie 23 im Einsatz waren?*

**Antwort der MVG:**

„In dem genannten Zeitraum waren in der Regel täglich unterschiedliche Fahrzeuge auf der Linie 23 im Einsatz. Die Fahrzeuge rücken von der Linie 23 am Ende jedes Betriebstages im Straßenbetriebshof ein.“

**Frage 2:**

*Trifft es zu, dass zwei dieser Züge in diesem Zeitraum durchgehend wegen defekter Hublifte nur eingeschränkt einsatzfähig waren (dadurch kein barrierefreier Zugang möglich war)?*

**Antwort der MVG:**

„Wir haben keine Erkenntnisse darüber, dass in dem genannten Zeitraum täglich zwei der vier eingesetzten Fahrzeuge auf der Linie 23 durchgehend mit defektem Hublift unterwegs waren.“

Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass vereinzelt mehrere Fahrzeuge mit defektem Hublift im Einsatz waren.“

**Frage 3:**

*Haben die anderen beiden Züge im besagten Zeitraum durchgehend fehlerfrei funktioniert oder kam es dort zusätzlich zu kurzfristigen Ausfällen?*

**Antwort der MVG:**

„Im Zeitraum von 17.9.2018 bis 28.9.2018 traten auf der Linie 23 insgesamt 3 Störungen auf, die auf Schäden/Defekte an Fahrzeugen zurückzuführen sind.

In einem der drei Fälle war ein Hublift defekt, der nach kurzer Zeit durch einen Bediensteten des Unfallhilfswagens entstört werden und seine Fahrt fortsetzen konnte.

Zwei weitere Fahrzeugstörungen hatten andere Ursachen. In einem Fall musste das Fahrzeug in den Betriebshof einrücken.“

**Frage 4:**

*Wie lange waren die Züge tatsächlich defekt bzw. nicht barrierefrei nutzbar? Wurde die Barrierefreiheit auf der Linie 23 auf allen Zügen inzwischen wiederhergestellt?*

**Antwort der MVG:**

„Anspruch der MVG ist es, die mit Hublift ausgestatteten Fahrzeuge funktionsfähig im Einsatz zu halten. In Einzelfällen kann es vorkommen, dass der Hublift wegen eines technischen Defektes zeitweise außer Betrieb ist.“

**Frage 5:**

*Trifft es zu, dass es eine „schnelle Einsatztruppe“ gibt, um Schäden an Trambahnen kurzfristig zu beheben?*

**Antwort der MVG:**

„Insbesondere für Unfälle und technische Störungen hält die MVG rund um die Uhr Betriebspersonal bereit, das mit sog. Unfallhilfswägen die Fahrzeugführer bei der Entstörung unterstützt. Ggf. wird weiteres Fachpersonal der Werkstätten hinzugezogen.

Soweit die Entstörung vor Ort nicht möglich ist, wird das Fahrzeug in den Straßenbahnbetriebshof verbracht. Eine Überführung des Fahrzeuges in den Betriebshof ist in vielen Fällen notwendig, da der Zugang zu technischen Komponenten nur mit Hilfe spezieller Arbeitsvorrichtungen möglich ist und überdies Ersatzteile benötigt werden, die nur im Betriebshof verbaut werden können.“

**Frage 6:**

*War diese Einsatztruppe auch auf der Linie 23 aktiv? Wenn nein: warum nicht? Wenn ja: warum konnten die Defekte nicht schneller behoben werden?*

**Antwort der MVG:**

„Hier wird auf die Antwort in Frage 3 verwiesen.“

**Frage 7:**

*Trifft es zu, dass die Ersatzteile nicht mehr gelagert werden und dann lange Lieferzeiten in Kauf genommen werden müssen?*

**Antwort der MVG:**

„Die benötigten Ersatzteile für unsere Instandhaltung werden grundsätzlich bestandsgeführt und auf Lager gehalten.

Dennoch treten, abhängig von der Termintreue der Lieferanten, hin und wieder auch Engpässe an Lagermaterialien auf.

Die heute üblichen, sehr arbeitsteiligen Lieferketten sind tendenziell sensibel gegen Terminverfehlungen. Beispielsweise hängen auch Lieferanten von Großkomponenten – wie z.B. die des hier gegenständlichen Hubliftes – wiederum von Lieferanten von Einzelteilen ab. Hier kann eine Verzögerung in der Lieferkette bis zu uns als Endabnehmer durchschlagen.

Darüber hinaus führte insbesondere die Qualität der benötigten Ersatzteile im zweiten Halbjahr 2018 zu einem Rückgang der Verfügbarkeit der Hublifte. Durch einen Wechsel einzelner Ersatzteilkomponenten konnte die Verfügbarkeit seit Anfang des Jahres 2019 deutlich erhöht werden. Mitte Januar waren von 122 Hubliften 116 Komponenten verfügbar. Zielsetzung der MVG ist, dass mindestens 95% der Hublifte dauerhaft funktionieren.“

**Frage 8:**

*Warum wurde kein Zug ausgetauscht, um auf der Linie 23 auch den Rollstuhlfahrern eine Transportquote von über 50% zusichern zu können?*

**Antwort der MVG:**

„Grundsätzlich wird darauf geachtet, dass die Fahrzeuge barrierefrei zu nutzen sind. Soweit genaue Angaben vorliegen, wann mehrere Fahrzeuge unmittelbar hintereinander mit defektem Hublift unterwegs waren, bitten wir um detaillierte Angaben. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.“

**Frage 9:**

*Warum fallen die Hublifte nun auch im Sommer so nachhaltig aus, in einem Zeitraum, in dem Split und Streusalz nicht im Einsatz sind?*

**Antwort der MVG:**

„Erkenntnisse über eine Häufung der Hubliftausfälle im Sommer liegen uns nicht vor.“

**Frage 10:**

*Wie bereitet sich die MVG auf den kommenden Winter vor, um auch Rollstuhlfahrern einen Transport auf der Linie 23 spätestens mit dem 2. Zug anbieten zu können? (Stichwort: Herstellung der Barrierefreiheit)*

**Antwort der MVG:**

„Die Funktionsfähigkeit der Hublifte wird im Rahmen regelmäßiger Wartungen und Inspektionen überprüft und ggf. wiederhergestellt.“

Auf Bitte des Behindertenbeirats, konkret aufzuzeigen, wie zukünftig ein besserer Service für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer erfolgen soll, teilte die MVG Folgendes mit:

„Anfang diesen Jahres wurde eine große Reparaturaktion durchgeführt, bei der die defekten Hublifte an den Trambahnen zum größten Teil wieder funktionsfähig gemacht werden konnten. Ursache für die im letzten Jahr leider länger dauernde Verfügbarkeitskrise waren nicht nur die allgemeinen Erschwernisse durch unsere in Teilen gesperrte Hauptwerkstatt, sondern auch fehlende Teile von Sublieferanten, welche begonnene Reparaturen erschwert haben.

Konkret ging es dabei um den Ausstand von Druckluftkompressoren, die für den Antrieb des Hubliftes essentiell sind. Unser Werkstatt-Team hatte zum einen Kompressoren zur Reparatur bei unserem Lieferanten und zweitens dort modernere ölfreie Kompressoren bestellt. Beide Vorgänge waren lange im Termin-Rückstand und bewegen sich nun endlich. Das gibt für die Hublifte ab jetzt grundsätzlich bessere Perspektiven, zeigt aber, wie Terminverzögerungen von Lieferanten uns treffen können. Das Thema Hublifte wurde bei uns, seit die Teileverfügbarkeit der erforderlichen Ersatzteile verbessert werden konnte, intensiv bearbeitet. Es zeigen sich deutliche Verbesserungen gegenüber dem zu Recht beklagten Zustand im letzten Jahr.



Mit der Lieferung sanierter bzw. neuer Kompressoren werden wir die Verfügbarkeit auf dem heutigen Niveau stabilisieren und verbessern. Ein Ereignis wie das beklagte sollte somit ab jetzt sehr unwahrscheinlich sein und nicht mehr vorkommen.

Unabhängig davon erarbeiten die Stadtwerke München aktuell ein Konzept, wie die barrierefreie Zugänglichkeit des Tramsystems durch abgestimmte Infrastruktur- und Fahrzeugbeschaffungsmaßnahmen grundsätzlich verbessert werden kann. Zielsetzung der MVG ist es, Fahrzeuge und Infrastruktur mittel- bis langfristig so aufeinander abzustimmen und anzupassen, dass der Einsatz des Hubliftes an möglichst vielen Haltestellen obsolet wird.“

Wir hoffen, dass Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantwortet werden konnten.

**Alternative Antriebe interessanter als E-Mobilität?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion FDP – HUT)  
vom 30.11.2018

**Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 30.11.2018 führten Sie als Begründung aus:

*„Sowohl die Bundesregierung als auch die Landeshauptstadt München (LHM) setzen sehr einseitig auf die Elektromobilität. Die Vorteile der E-Mobilität sind durchaus fraglich. Beispielsweise hat das bekannte MIT in den USA nachgewiesen, dass ein E-Fahrzeug eine um das doppelte erhöhte Ausgangsbelastung bei den CO<sub>2</sub>-Werten hat. Inwieweit dies, der zusätzliche Ressourcenverbrauch bei bestimmten Rohstoffen und die Belastungen aus der Verwertung von Akkus am Ende überhaupt eine bessere Ökobilanz bieten ist eine offene Frage.*

*Zum anderen bestehen Alternativen, die aber von der Politik eher ausgebremst werden, wie das komprimierte Erdgas welches 10-23% weniger CO<sub>2</sub> ausstößt. Wenn Erdgas-Fahrzeuge zudem mit Biomethan fahren erreicht man damit fast Klimaneutralität, da die CO<sub>2</sub>-Belastung sogar um 90% gemindert wird. Die gesamte Busflotte der Stadt Augsburg fährt seit 2011 mit Biomethan und benötigt keine enormen Subventionen aus dem städtischen Haushalt.“*

Wir bitten, die Verzögerung bei der Beantwortung aufgrund der erforderlichen Abstimmungsarbeiten zu entschuldigen.

Wir haben hierzu die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die uns zu den im Einzelnen gestellten Fragen Folgendes mitgeteilt hat:

**Frage 1:**

*Sind der LHM und den Stadtwerken München die Vorteile des Biomethans als Kraftstoff für Busse bekannt?*

**Antwort der MVG:**

„Die MVG hat es sich immer zur Aufgabe gemacht, die technischen Entwicklungen der Busse gemeinsam mit den Herstellern eng zu begleiten und eine Busflotte einzusetzen, die dem Bediengebiet gerecht wird, einem hohen technischen Standard entspricht und ökologisch sinnvoll ist.“

Erdgasbusse weisen im Verhältnis zu Dieselnissen keine bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz auf, da sie tendenziell einen höheren Kraftstoffverbrauch haben.

Die für den Einsatz von Gasbussen zusätzlich nötige Infrastruktur (vor allem Tankanlagen) würde darüber hinaus die bereits ausgereizten Betriebskapazitäten verringern.

Der Einsatz von Biomethan wird in der ÖPNV-Branche durchaus kritisch beurteilt. Bei einem erheblich größeren Bedarf dieser Energieart für den Einsatz von Gasbussen kann Biomethan im Wettbewerb zur Lebensmittelindustrie stehen und mittelfristig zu einem Anstieg der Lebensmittelpreise führen.“

**Frage 2:**

*Wie hoch ist der Preis eines Busses, der mit Biomethan fährt, im Verhältnis zu einem E-Bus?*

**Antwort der MVG:**

„Ein Bus mit Erdgasmotor kostet in der Anschaffung ca. 20% mehr als ein Dieselniss. Die Entwicklung der E-Busse zu serienreifen Fahrzeugen ist noch nicht abgeschlossen. Sie werden aktuell noch nicht in großen Stückzahlen produziert und nachgefragt. Daher sind die reinen Anschaffungskosten aktuell etwa doppelt so hoch wie beim Dieselniss. Durch eine höhere Nachfrage wird aber eine deutliche Reduzierung des Anschaffungspreises in den nächsten Jahren zu erwarten sein.

Zu berücksichtigen ist aber außerdem, dass die Betriebskosten eines E-Busses über einen Einsatz von 12 bis 14 Jahren erheblich günstiger sind, als die eines Busses mit Verbrennungsmotor.“

**Frage 3:**

*Wie viele Tankstellen für komprimiertes Erdgas gibt es in München und wie viele davon bieten Biomethan an?*

**Antwort:**

Im Internet findet man bis zu 20 Tankstellen im Stadtgebiet München (innerhalb des Autobahnringes), die Erdgas anbieten. Davon bieten acht Tankstellen Biomethan als Kraftstoff an. Die Kapazitäten dieser Tankstellen sind auf den Individualverkehr ausgelegt und nicht auf eine Flottenversorgung.

Wir hoffen, dass Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantwortet werden konnten.

**Welche Auswirkungen hätte ein begrenzter Streusalzeinsatz auf Radwegen?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom 11.1.2019

**Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:**

In Ihrer Anfrage vom 11.1.2019 führen Sie aus:

*„Im Winterdienst wird auf Radwegen aus ökologischen Gründen kein Streusalz eingesetzt. Dies ergibt sich aus der Antwort des Baureferates auf einen ÖDP-Antrag vom 16.5.2018.*

*Wir befürworten den Schutz von Straßenbäumen und Straßenbegleitgrün. Allerdings führt der gänzliche Verzicht von Streusalz auf Radwegen zu einer geringeren Anzahl von Radfahrenden.*

*Radwege sind sofort wieder zugeschneit und oft bilden sich hartnäckige Eissplatten und Eisrillen, die ein Fahren selbst mit Spikes auf Wochen hinaus sehr gefährlich machen.*

*In anderen Städten mit einem ähnlichen Schnee- und Eisaufkommen werden auf Hauptrouten spezielle Schneeräumfahrzeuge mit Bürsten eingesetzt, die Salz einbürsten und gleich wieder mit aufnehmen.*

*Der ÖDP-Antrag vom 16.5.2018 mit der Aufforderung zur Prüfung, welche Mengen und Sorten Salz bei diesen Schneeräumfahrzeugen eingesetzt werden und welche Umweltauswirkungen und Kosten damit verbunden sind, wurde vom Baureferat nur sehr oberflächlich mit der simplen Aussage beantwortet, dass dort eine Tausalzlösung (Sole) eingesetzt werde.“*

Zu Ihrer Anfrage möchten wir Ihnen grundsätzlich Folgendes mitteilen:

Aus ökologischen Gründen verwendet die Landeshauptstadt München auf Radwegen kein Salz, sondern räumt den Schnee und splittet bei Glätte. In unserer Antwort auf Ihren Antrag (Antrag Nr. 14-20/A 04093) vom 16.5.2018 haben wir deshalb auf die aktuell gültige Beschlusslage und den Wunsch des ADFC auf einen Salzverzicht hingewiesen.

Ihre Fragen beantworten wir wie folgt:

**Frage 1:**

*Wie viel Salz verwenden die Streufahrzeuge mit Bürstentechnik, z. B. aus Turku (Finnland), Stockholm (Schweden) und Kopenhagen (Dänemark)?*



**Antwort:**

Das Baureferat konnte bei den Telefoninterviews nur von Kopenhagen eine Angabe zum Salzverbrauch erhalten. Hier wurde ca. 1 kg auftauende Mittel pro Quadratmeter Radweg für die gesamte Wintersaison angegeben.

**Frage 2:**

*Wie kann man diese Menge mit dem Streusalzverbrauch von unseren gängigen Straßenräumfahrzeugen vergleichen? Hat das Salz eine andere chemische Zusammensetzung? Wirkt es aufgrund des anderen physikalischen Zustandes (Tausalzlösung statt Salzkörner) anders? Benötigt man geringere Mengen Salz für die gleiche Wirkung?*

**Antwort:**

Sowohl die Landeshauptstadt München als auch die Stadt Kopenhagen verwenden gemäß dem aktuellen Stand der Technik Feuchtsalz im Winterdienst. Die chemische Zusammensetzung und die Wirkung sind daher gleich.

In München wird Feuchtsalz bzw. Sole ausschließlich im Hauptstraßennetz, auf Straßen mit öffentlichem Buslinienverkehr und an Gefahrenstellen angewendet. Die dabei ausgebrachte Menge hängt stark von den Wetterbedingungen in den Wintermonaten ab.

Der Streumittelverbrauch auf den in München ausgebrachten Flächen ist im Durchschnitt mit dem von Kopenhagen genannten Wert vergleichbar.

**Frage 3:**

*An wie vielen Tagen wäre in einem durchschnittlichen Winter ein Salzeinsatz voraussichtlich nützlich? Welche Salz mengen pro Fläche ergeben sich dadurch in Summe?*

**Antwort:**

In Kopenhagen wurde im Telefoninterview angegeben, dass die Fremdfirmen so lange räumen und mit Salz streuen, bis der Asphalt sichtbar wird (sogenannte Schwarz-Räumung). Im Durchschnitt ergaben sich dadurch ca. 50 Einsätze pro Wintersaison.

In München wird mit durchschnittlich 30 Einsätzen pro Wintersaison der Schnee geräumt. Anschließend gibt es bis zu 15 Splitteinsätze bei Glättesituationen.

Unter Berücksichtigung der von Kopenhagen genannten Salzmenge von 1 kg pro Quadratmeter Radweg ergäbe sich für München eine Gesamtmenge von ca. 1.500 t Salzmenge auf Radwegen pro Wintersaison.

**Frage 4:**

*Welche Umweltauswirkungen hätte ein Streusalzeinsatz mit oben genannten Maschinen, wenn man das Winter-Rad-Haupttroutennetz in München damit räumen würde?*

**Antwort:**

Radwege entwässern, anders als Fahrbahnen, überwiegend direkt in die Baumgräben und Grünflächen. Bei einer Behandlung der Radwege mit Salz oder Sole würden die Salzionen direkt in die Vegetationsflächen entwässert werden.

Die in der Anfrage genannten Städte verwenden Salz und Sole erst seit Kurzem. Daher können noch keine langfristigen Erfahrungen genannt werden.

**Frage 5:**

*Welche positiven Umweltauswirkungen könnten durch einen erhöhten Radverkehrsanteil im Winter erwartet werden? Welche Erfahrungen gibt es dazu in den genannten Städten?*

**Antwort:**

Nach telefonischer Aussage der Städte Stockholm, Kopenhagen und Turku standen die Maßnahmen zum Winterdienst auf Radwegen häufig im Kontext der Förderung des Radverkehrs. Dabei wurden infrastrukturelle Maßnahmen als auch Maßnahmen im Winterdienst umgesetzt.

Wie unter Frage 4 ausgeführt wurde, liegen in den Städten keine langfristigen Erfahrungen vor.

Die Verzögerung, die durch die Abstimmung mit den genannten Städten entstanden ist, bitten wir zu entschuldigen.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 20. März 2019

## **Rahmenbedingungen im Ankerzentrum der Funkkaserne**

Antrag Stadträte Marian Offman und Richard Quaas  
(CSU-Fraktion)

## **Finanzielle Auswirkungen der Einigung zwischen M-Net und dem Landkreis Cham**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann,  
Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und  
Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion FDP – HUT)

## **Fridays for a real future: Unterricht statt Politaktivismus**

Antrag Stadtrat Fritz Schmude (Parteilos)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Marian Offman  
Stadtrat Richard Quaas

## **ANTRAG**

20.03.2019

### **Rahmenbedingungen im Ankerzentrum der Funkkaserne**

Oberbürgermeister Dieter Reiter wird gebeten, bei der Regierung von Oberbayern über Möglichkeiten der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Geflüchteten anzufragen. Angesprochen werden sollte eine Verkürzung der Verweildauer in der Einrichtung auf die vorgesehenen drei Monate mit Zugang zu Integrations- und Unterstützungsleistungen. Für Kinder sind Fördermöglichkeiten einschließlich Spielräume und Lernräume für eine bessere frühkindliche Entwicklungsförderung gegenüber der Regierung von Oberbayern anzusprechen. Damit das Jugendamt den Verpflichtungen nach dem Sozialgesetzbuch VIII nachkommen kann, ist Einvernehmen dahin herzustellen, dass dem Jugendamt der Zugang zu dem Ankerzentrum ermöglicht wird. Zudem sollte die Möglichkeit des Zugangs kommunaler Vertreter zum Ankerzentrum erörtert werden.

#### **Begründung:**

Die CSU – Fraktion im Münchner Rathaus unterstützt das Konzept der Ankerzentren. Hinsichtlich der Unterbringungssituation für Geflüchtete in München war das Konzept insofern hilfreich, als dass die Zahl der zugewiesenen Geflüchteten begrenzt genug war, um angesichts der nicht mehr vorhandenen zusätzlichen Unterbringungsmöglichkeiten nicht in eine schwierige Engpasssituation zu gelangen.

Dennoch sollte grundsätzlich gelten, dass die Rahmenbedingungen der Unterbringung in den Ankerzentren qualitativ vergleichbar sind mit den Rahmenbedingungen in den dezentralen Einrichtungen der Landeshauptstadt. Insbesondere muss die Kommune die Verpflichtungen aus dem Sozialgesetzbuch VIII hinsichtlich des Kinderschutzes erfüllen können. Deshalb ist der Zugang städtischen Personals in die Einrichtung und auch Vertretern der Kommune zu ermöglichen.

Initiative:  
Marian Offman  
Stadtrat

Richard Quaas  
Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



20.03.2019

**Antrag**  
**Finanzielle Auswirkungen der Einigung zwischen M-Net und dem Landkreis Cham**

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister und das Betreuungsreferat erläutern dem Stadtrat die gefundene Einigung zwischen der M-Net GmbH (M-Net) und dem Landkreis Cham.

Dem Stadtrat wird dargestellt,

- wie hoch nun die notwendige Kapitalerhöhung durch die Stadtwerke München GmbH (SWM) bei M-Net ausfallen wird,
- wie die Strategie der M-Net aussehen soll, um langfristig den in der Presse kursierenden Verlust aus dem Vertragsverhältnis, sowie der Einigung mit dem Landkreis Cham wettzumachen, ohne eine expansive und risikoreiche Geschäftspolitik zu betreiben,
- wie vermieden werden kann, dass ähnliche Verluste und Probleme bei Angeboten der M-Net in Zukunft entstehen, insbesondere bei Geschäftstätigkeiten außerhalb der Gemeindegrenzen der Gesellschafter.

**Begründung:**

In der Pressemitteilung von M-Net vom 12. März 2019 wird darüber informiert, dass das Vertragsverhältnis mit dem Landkreis Cham durch Ausgleich einer Entschädigung zu Lasten von M-Net aufgelöst werden konnte. In der Presse kursieren Beträge von 20 bis 30 Millionen Euro zu Lasten M-Nets. Angesichts eines Eigenkapitals von 92,5 Millionen Euro, einem Umsatz von 244 Millionen Euro (2017) und einem Ertrag von 49.000 Euro (2016), bedeutet der Verlust aus dem Vertrag mit dem Landkreis Cham in jedem Fall eine enorme Belastung, die eine Rettungsaktion der Landeshauptstadt München und der SWM notwendig machte. Wieder einmal wurden Aktivitäten der SWM außerhalb des Stadtgebietes München zu einem verlustreichen Verhängnis. Wichtig ist nun, eine Strategie zu finden, die eine risikoreiche Expansion verhindert, aber die Ertragskraft von M-Net langfristig verbessert.

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Prof. Dr. Jörg Hoffmann  
Stadtrat

Gez.  
Wolfgang Zeilnhöfer  
Stadtrat

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat

Fritz Schmude  
Ehrenamtl. Stadtrat (parteilos)  
<mailto:mail@fritz-schmude.de>  
<http://www.fs-blog.de>



Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 15.3.2019

## **Antrag**

### **Fridays For A Real Future: Unterricht statt Politaktivismus**

Der Stadtrat beschließt:

1. Das RBS verfasst ein Rundschreiben an alle Leitungen, Elternbeiräte und Schülermitverwaltungen von Schulen in städtischer Trägerschaft sowie an alle Lehrer, die bei der Landeshauptstadt München beschäftigt sind.
2. Inhalt ist der ausdrückliche Verweis auf die Gesetzeslage: Schule-Schwänzen ist illegal und wird sanktioniert.
3. Die Sanktionen bestehen zunächst in Nacharbeiten, die dem Geiste der zeitlosen Wissensvermittlung und nicht dem des tagesmodischen Politaktivismus folgen.
4. Im Wiederholungsfalle erfolgen Verweise, zuletzt dann Sanktionen zu Lasten der Eltern nicht volljähriger Schüler.

## **Begründung**

Es ist zu begrüßen, wenn Schüler politisch interessiert sind und dies auch demokratisch und gewaltfrei bekunden - sei es für oder gegen ein wärmeres oder kühleres Wettergeschehen, sei es für oder gegen die Islamisierung oder für oder gegen ein beliebiges anderes Thema.

Keinesfalls darf aber Unterricht, in dem es um die Vermittlung von Wissen und nicht von Gesinnungen geht, der Teilnahme an politischen Demonstrationen weichen. Hierüber ist es in den letzten Wochen zu einigen Irritationen gekommen.

Ausgerechnet das zufällig erwähnte Thema „gegen wärmeres Wettergeschehen“ soll nach dem Willen vieler Medien und Politiker jetzt Anlass sein, dass Schüler während der Unterrichtszeit anstatt außerhalb derselben an Demonstrationen teilnehmen.

Dieses denn auch tatsächlich eingerissene Schule-Schwänzen, damit Unterrichtsausfall und Bildungsverlust, ist nicht hinzunehmen. Auch die Kommune steht jetzt in der Pflicht, auf geregelter Schulbetrieb in ihrem Mitverantwortungsbereich zu bestehen.

VG, Fritz Schmude

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 20. März 2019

## **Neuer Service: Pushmeldungen zu Störungen in der App MVG Fahrinfo München**

Pressemitteilung MVG

## **Gleiserneuerung in der Maximilianstraße: Beeinträchtigungen bei den Tramlinien 19 und 21**

Pressemitteilung MVG

## **Häufig lassen sich Asthmabeschwerden vermeiden – so kommen Allergiker gut durch den Frühling**

Pressemitteilung München Klinik GmbH

## **Die Hellabrunner Murmeltiere sind erwacht**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

# MVG Information für die Medien

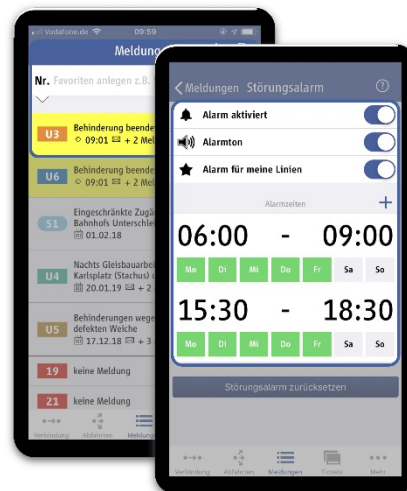
20.3.2019

## Neuer Service: Pushmeldungen zu Störungen in der App MVG Fahrinfo München

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) verbessert ihre Fahrgastinformation: Mit Hilfe der App „MVG Fahrinfo München“ können sich Kunden nun Pushmeldungen für Störungen aufs Smartphone schicken lassen – direkt auf den Sperrbildschirm; die App muss dazu nicht geöffnet sein. Der neue Service ist für iOS und Android verfügbar und entspricht einem oft geäußerten Wunsch der Nutzer. **So geht's:** Einfach ein Update machen, die betreffenden Linien in der Meldungsliste favorisieren, Pushmeldungen (Alarmer) freigeben und die relevanten Tage samt Uhrzeiten auswählen.

Die MVG App wurde in der aktuellen Version um einen weiteren Service verbessert: Die Nutzer können sich nun „ihre“ Orte hinterlegen. Ob zum Sport, nach Hause, in die Arbeit oder zum Partner – einfach den gewünschten Ort als Start oder Ziel anlegen und künftig flotter bei der Verbindungsanfrage sein.

Die App „MVG Fahrinfo München“ ist kostenlos erhältlich bei Google Play (Android) und im App Store (iOS).



**Herausgeber**  
Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

**Redaktion**  
Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de



# MVG Information für die Medien

20.3.2019

## Gleiserneuerung in der Maximilianstraße: Beeinträchtigungen bei den Tramlinien 19 und 21

Wie bereits angekündigt, erneuern die Stadtwerke München GmbH (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) ab Montag, 25. März 2019 die Tramgleise und den Fahrbahnbelag in der Maximilianstraße zwischen Max-Joseph-Platz und Maxmonument. Zusätzlich werden die Gleisbögen am Maximilianeum ersetzt. Die Betriebsunterbrechung der Tram wird außerdem genutzt, um die Pflasterung in der Maffeistraße vorübergehend durch einen Asphaltbelag zu ersetzen. Dies geschieht im Auftrag der Deutschen Bahn AG im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für die zweite S-Bahn-Stammstrecke, um die Straße für den Lkw-Verkehr befahrbar zu machen. Darüber hinaus finden in dem gesperrten Abschnitt Bauarbeiten der Fernwärme, Fernkälte, Gas- und Wasserversorgung statt. Die Wiederaufnahme des Straßenbahnbetriebs ist für Montag, 24. Juni 2019 geplant.

Bei der Tram kommt es wegen der Baumaßnahmen zu diesen Änderungen:

**Tram 19 und N19:** Die Linie 19 sowie ihr nächtliches Pendant, die Nacht-Tram N19, werden zwischen Hauptbahnhof Süd und Max-Weber-Platz über die Linie 17 (via Sendlinger Tor – Isartor – Am Gasteig) umgeleitet.

**Tram 21:** Diese Linie fährt während der Bauzeit nur zwischen Karlsplatz (Stachus) und Westfriedhof. Der Abschnitt Karlsplatz (Stachus) – Max-Weber-Platz wird nicht bedient. Zwischen Max-Weber-Platz und St.-Veit-Straße pendelt die für die Dauer der Bauarbeiten eingerichtete Tramlinie 31.

Ein Ersatzverkehr mit Bussen kann im gesperrten Abschnitt mangels ge-

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de

# MVG Information für die Medien

eigneter Alternativrouten leider nicht angeboten werden. Die entfallenden Haltestellen Lenbachplatz, Marienplatz (Theatinerstraße), Nationaltheater, Kammer-spiele und Maximilianeum befinden sich aber in kurzer Entfernung den nächsten S- bzw. U-Bahnstationen. Die Haltestelle Maxmonument ist weiterhin mit der Tram 16 erreichbar.



Detaillierte Informationen gibt es unter [www.mvg.de/trambau](http://www.mvg.de/trambau) (Betriebskonzept) und [www.mvg.de/maximilianstrasse](http://www.mvg.de/maximilianstrasse) (Bauvorhaben)

Während der Bauzeit bleibt die Maximilianstraße in beiden Fahrtrichtungen be-fahrbar. Die Arbeiten werden auf zwei Phasen aufgeteilt, so dass Parkplätze je-weils nur in dem Bereich entfallen müssen, in dem gerade gearbeitet wird. An der Kreuzung zum Altstadttring entfallen teilweise Abbiegespuren. Die Max-Planck-Straße muss zeitweise auf eine Fahrspur verengt werden. Autofahrern wird emp-fohlen, den Bereich zu umfahren.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen an den Haltestellen und einem Infoheft über die Einschränkungen. Informationen zu allen Betriebsänderungen gibt es auch im Internet auf [www.mvg.de](http://www.mvg.de), in der App „MVG Fahrinfo München“ sowie unter der MVG Hotline 0800 / 344 22 66 00 (gebührenfrei).

# Presseinformation

## Frühling bringt Birkenpollen / Hälfte der 12 Millionen Allergiker leidet unter Birken / Aktuelle DAK Studie: Jedes vierte Kind chronisch krank, Pollenallergie unter Top 4 Häufig lassen sich Asthmabeschwerden vermeiden – so kommen Allergiker gut durch den Frühling

Ab Mitte der Woche soll das kalte Wetter in Deutschland und München ein Ende haben, denn Meteorologen sagen ein Frühlings-Hoch voraus. Für Allergiker bedeutet das, dass auch die Birkenpollen zu fliegen beginnen, die sich erst ab Temperaturen ab 15 Grad ausbreiten und unter den Pollen und Gräsern zu den Hauptauslösern von Heuschnupfen und allergischem Asthma zählen. Da die Zahl der Pollenallergiker mitunter aufgrund des Klimawandels in den letzten 50 Jahren von 5% auf 40% angestiegen ist (Aktuelle Studie des Helmholtz Zentrums München: [https://www.jacionline.org/article/S0091-6749\(18\)30999-0/ppt](https://www.jacionline.org/article/S0091-6749(18)30999-0/ppt)) und laut des aktuellen DAK Gesundheitsreports jedes vierte Kind chronisch krank ist und die Pollenallergie (Heuschnupfen) zu den vier häufigsten Erkrankungen zählt (Quelle: <https://www.dak.de/dak/landes-themen/bayern-1317776.html>), wird das Thema immer relevanter. Ein Lungenarzt erklärt, wie Allergiker gut durch den Frühling kommen und eine Asthmaerkrankung vermeiden können.

**München, 20. März 2019.** Für etwa 12 Millionen Deutsche ist der Temperaturanstieg nicht nur mit positiven Frühlingsgefühlen, sondern auch mit einer verstopften Nase und tränenden Augen verbunden. Mit den besonders allergenen und damit "aggressiven" Birkenpollen, die meist ab Mitte März fliegen und im April ihren Höhepunkt finden, haben die Pollenallergiker neben Hasel und Erle unter den Laubbäumen am meisten zu kämpfen. Laut einer Studie der Universität Wien leiden die Hälfte der Pollenallergiker, also rund 6 Millionen Menschen in Deutschland, unter Birkenpollen. Da sie besonders Allergien auslösend sind, zählen die Birkenpollen für Allergiker auch zu den größten Risikofaktoren für allergisches Asthma. Prof. Dr. F. Joachim Meyer, Chefarzt des Lungenzentrums München mit den Standorten Bogenhausen-Harlaching, gibt Tipps, wie Allergiker der Entwicklung einer Asthmaerkrankung vorbeugen.



### Nehmen Sie Ihren Heuschnupfen ernst.

Der klassische Heuschnupfen wird von vielen als Bagatelle angesehen, dabei kann er sich im Laufe der Zeit zum allergischen Asthma verschlechtern. Das passiert in einem Zeitraum von über zehn Jahren bei etwa einem Viertel der Pollenallergiker. In der Medizin spricht man dann auch von einem „Etagenwechsel“, da sich die allergischen Reaktionen dann nicht mehr nur im oberen Nasen-Rachen-Raum sondern auch im Bronchialbereich abspielen. Deswegen sollten Allergiker sich Pollen nur soweit nötig aussetzen und ihren Heuschnupfen frühzeitig und konsequent behandeln. Mit Medikamenten lassen sich nicht nur die Symptome lindern, sondern mit Langzeittherapien ist auch eine Hyposensibilisierung gegen die auslösenden Pollen möglich.

### Geschäftsführung

Pressesprecher  
Raphael Diecke

Stellv. Pressesprecherin  
Maïke Zander

München Klinik  
Fritz-Erler-Straße 30  
81737 München

T 089 452279-492  
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

### Verschaffen Sie sich Gewissheit.

Eine Allergie entwickelt sich erst nach mehreren Pollenkontakten und kann daher manchmal auch erst im Erwachsenenalter zu stärkeren Beschwerden führen. Zudem sind die Symptome mit laufender Nase und tränenden Augen eher unspezifisch und werden von Betroffenen manchmal zunächst für eine verschleppte Erkältung gehalten. Wenn die Symptome nicht besser werden, sollten Sie deshalb Ihren Hausarzt konsultieren und sich Gewissheit verschaffen. Mit einem einfachen Hauttest, sog. „Prick-Test“, lässt sich nicht nur herausfinden, ob eine Pollenallergie vorliegt, sondern welche Pollen oder Gräser die Allergie auslösen. Je früher die Diagnose gestellt wird, desto früher können Sie mit Maßnahmen gegensteuern und die Beschwerden auf Dauer so gering wie möglich halten.

### Stadtmenschen müssen anders lüften.

Während Menschen auf dem Land am besten abends lüften sollten, gelangen in der Stadt frühmorgens die wenigsten Pollen durch das Fenster in die Wohnung. Denn in der Stadt ist die Pollenkonzentration frühmorgens am geringsten, während sie in ländlichen Gebieten schon ab 19.00 Uhr deutlich zurückgeht. Allergiker können sich als zusätzliche Sicherheit einen Pollenfilter für die Fenster zulegen, durch den die meisten Pollen abgefangen werden. Auch nach einem Regenschauer ist der Pollenflug gering und damit, unabhängig von Stadt und Land, die richtige Zeit zum Durchlüften und Durchatmen.

### Die Pollen bestimmen den Rhythmus.

Um die allergischen Beschwerden und das Asthma-Risiko möglichst gering zu halten, sollten Pollenallergiker ihren Tagesrhythmus und ihre Gewohnheiten in den Hochphasen ändern. Für ein pollenfreies Schlafzimmer ist es sinnvoll, die Bettwäsche im Frühling öfter als gewohnt zu waschen und die abgelegte Kleidung in einem anderen Zimmer aufzubewahren. Verlegen Sie die Dusche inklusive Haarwäsche außerdem am besten auf den Abend und achten Sie vermehrt auf Ihre Hautpflege, denn auch auf diesem Weg können die Pollen in den Körper gelangen.

### Ab auf den Berg.

Informieren Sie sich außerdem regelmäßig über die regionalen Pollenflugvorhersagen und meiden Sie gegebenenfalls den geplanten Wiesenspaziergang oder das Picknick. Das heißt aber nicht, dass Allergiker im Frühjahr alle Aktivitäten auf die eigenen vier Wände beschränken müssen. Bei Autofahrten können Pollenfilter in der Lüftung oder in der Klimaanlage die Pollenkonzentration im Fahrzeuginneren senken. Für Natur pur eignet sich vor allem ein Ausflug in die Berge, denn in der hohen Bergluft finden sich kaum Pollen. Auch ein Urlaub am Meer lässt Pollenallergiker durchatmen.

**Bildmaterial** (Download unter: <https://www.muenchen-klinik.de/unternehmen/presse/>)



*Prof. Dr. F. Joachim Meyer, Chefarzt des Lungenzentrums München.*



Die **München Klinik** ist der größte und wichtigste Gesundheitsversorger unserer Stadt. Mit Kliniken in **Bogenhausen (5)**, **Harlaching (4)**, **Neuperlach (6)**, **Schwabing (2)** und Europas größter Hautklinik in der **Thalkirchner Straße (3)** ist die München Klinik an insgesamt fünf Standorten jederzeit für alle Münchnerinnen und Münchner da. Die **Akademie (1)** ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen – hoch spezialisiert und erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Der Verbund bietet innovative Medizin und Pflege ganz nah bei den Patienten und deren Bedürfnissen. Rund 135.000 Menschen lassen sich jährlich stationär und teilstationär behandeln. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 160.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München.

## Pressemitteilung

# Die Hellabrunner Murmeltiere sind erwacht

**Pünktlich zum kalendarischen Frühlingsbeginn sind auch die Hellabrunner Murmeltiere aus ihrem Winterschlaf erwacht. Am gestrigen Dienstag wurden die Tiere zum ersten Mal in diesem Jahr auf ihrer Anlage gesichtet.**

Glaukt man der Tradition des amerikanischen Ortes Punxsutawney, so steht der Frühling in München direkt vor der Tür. Denn diese Tradition, die Dank des Spielfilms „Und täglich grüßt das Murmeltier“ bekannt wurde, besagt: Wenn das Tier „seinen Schatten sieht“, das heißt, wenn die Sonne scheint, soll der Winter noch weitere sechs Wochen dauern. Glücklicherweise war es am Dienstagmorgen noch recht bewölkt im Tierpark, als das Murmeltier zum ersten Mal den Kopf aus seinem Bau streckte.

Für gewöhnlich halten Murmeltiere einen ausgedehnten Winterschlaf, der bis zu sieben Monate dauern kann. Während des Winterschlafes reduziert sich der Energieverbrauch der Tiere erheblich. Das Erwachen im Frühling wird über die Außentemperatur ausgelöst.

„Egal, ob sich der Frühling nun wirklich durchsetzt oder es im April nochmals schneit: Wenn die ersten Knospen sprießen und die Vögel zwitschern, lohnt sich auf jeden Fall ein Frühlingsspaziergang durch Hellabrunn“, so Tierpark-Direktor Rasem Baban. Dank der steigenden Temperaturen können je nach Wetterlage nun auch wieder die Gorillas und die Schimpansen auf ihre Außenanlagen und auch die Hellabrunner Elefanten genießen es, wieder mehrere Stunden am Tag an der frischen Luft zu sein.

Außerdem werden in den kommenden Tagen die Wassergräben im Tierpark, deren Wasser in den Wintermonaten abgelassen wurde, nach und nach wieder mit Wasser befüllt.

München, den 20.03.2019 / 17

Weitere Informationen:  
Lisa Reininger  
Pressereferentin  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-718  
Fax: +49(0)89 62508-52  
E-Mail: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](https://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751